Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 100 (1982)

Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbsausstellungen

Commune de Vernier GE Maison de Village, IW

Wettbewerbsausstenungen				
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Limmatübergang der Städtischen Nationalstras- se SN 1.4.2 samt Tunnel- portal und städtebaulicher Gestaltung des Gewerbe- schulquartieres	Wallisellenstrasse 100, 15. bis 25. März, täglich von 12 bis 20 Uhr, sonntags geschlossen	24/1981 S. 572	folgt
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Luzern, Baukommission Sprengel Meggen	Kirche an der Adligenswilerstrasse in Hintermeggen, PW	Evangelisch-reformierte Kirche in Meggen, 12. bis 21. März	39/1981 S. 849	folgt
Baudirektion der Stadt Luzern	Kasernenplatz Luzern, IW	Altes Technikum an der Dammstrasse, Luzern, vom 16. Februar bis zum 7. März, Montag bis Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr		8/1981 S. 118

Weiterbildung

Regelwerke auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit in der Schweiz

SVA-Vertiefungskurs an der HTL Brugg-Windisch

Die Kommission für Ausbildungsfragen der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) führt vom 10. bis 12. Mai 1982 an der Höheren Technischen Lehranstalt Brugg-Windisch den Vertiefungskurs «Regelwerke auf dem Gebiet der nuklearen Sicherheit in der Schweiz» durch. Alle Kursreferate werden im Interesse einer einheitlichen Darstellung der Materie von Angehörigen der Schweizer Nuklearsicherheitsbehörden und ihren Experten bestritten. Die Veranstaltung ent-springt dem Bedürfnis nach einem Gesamtüberblick über die in der Schweiz angewendeten Regelwerke. Sie wird aber auch vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Regelwerke für verschiedene ebenfalls mit Kernkraftwerken im Zusammenhang stehende Teilgebiete wie Maschinen-, Elektro- und Bautechnik sowie Strahlenschutz vermitteln. Die Zusammenfassung mehrerer Fachgebiete in einem Kurs bezweckt, der immer mehr um sich greifenden Spezialisierung entgegenzuwirken.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Absolventen von Höheren Technischen Lehranstalten (Ingenieur-Schulen) sowie an Hochschulabsolventen, die in der Industrie, in Konstruktionsbüros und Ingenieurunternehmen, in Kernkraftwerken und Behörden beruflich mit Fragen der Kernenergie und der An-wendung von Regelwerken konfrontiert sind. Die Überblicksreferate des ersten Kurstages haben allgemeinen Charakter und wenden sich deshalb auch an ein breiteres Publikum von interessierten leitenden Personen aus Elektrizitätswirtschaft und In-

Tagungen

dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Planungsfachleute

Les architectes domiciliés dans le Canton de Genève

avant le 1er janvier 1979 ainsi que tous les architectes

genevois quel que soit leur domicile

Hydrologische Untersuchungsgebiete und ihre Bedeutung für die Wasserwirtschaft

 $Internationales\, Symposium\ in\ Bern$

Unter dem obengenannten Titel wird vom 21.-23. September 1982 in Bern eine Tagung durchgeführt mit dem Ziel, Forschern und Spezialisten auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft Gelegenheit zu geben, über die in hydrologischen Untersuchungsgebieten gemachten Erfahrungen zu diskutieren.

Als Hauptthemen stehen im Vordergrund:

- Beschreibung der Untersuchungsmethoden
- Resultate aus den Untersuchungsgebieten
- Anwendbarkeit dieser Resul-

tate in der Wasserwirtschaft Über hundert wissenschaftliche Beiträge zu diesen Themen sind bereits angemeldet worden.

25 juin 82

(26 mars 82)

suit

Das Symposium steht unter dem Patronat von mehreren internationalen und nationalen Organisationen und wird organisiert von der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich und der Schweizerischen Landeshydrologie, Bern.

Weitere Informationen: Landeshydrologie, Postfach 2742, 3001 Bern.

dustrie, Politikern und Behördenmitgliedern.

Kursprogramm, Anmeldung:

Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA), Postfach 2613, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 58 82.

Terminkalender 1982–1984

März 1982

9.-10.3., Lausanne

Journées des matériaux: Effets de l'environnement sur le comportement des matériaux

11.3., Zürich SIA/VAW/VSA, Tagung: Sonderbauwerke der Kanalisationstechnik (ausgebucht)

11.3., Lostorf

SGT (Schweiz. Galvanotechnische Gesellschaft): GV mit Besichtigung Kernkraftwerk Gös-

15.3., Basel

VDI-Gesellschaft Energietechnik: Tagung «Brüdenverdichtung und ihre energiewirtschaftlichen Vorteile»

15.-17.3., Zürich Seminar BVD: Baulicher Brand-

16.-20.3., Zürich

Internat. Fachmesse der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik: HILSA 82

17.3., Zürich VSM/VSHL:

Symposium «Haustechnik in Bewegung»

17.-18.3., Dübendorf EMPA/SIA-Kurs: Schallisolationsmengen in Bauten (Angewandtes Messen und Vergleich der Ergebnisse der heute übli-Messmethoden) ausge-

17.-19.3., Basel

VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik u. Chemieingenieurwesen: Tagung «Industrielle Kristallisation und Kristallzüchtung»

18.3., Zürich ASIC (Schweiz. Vereinigung Beratender Ingenieure): GV

19.3., Zürich

Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik: 7. Tagung «Tank 82»

20.-28.3., Frankfurt 4× Bau, Ausstellung

22.-26.3., Ermatingen DGM (Deutsche Gesellschaft für Metallkunde): Intensivseminar «Systematische Beurteilung technischer Schadensfälle»

24.3., Bern Schweiz. Kommission für den Schweiz. Jah-Austausch von Stagiaires: Jahresversammlung

SAEB/BSA/SIA/STV/CRB: Behindertengerechtes Bauen geht

- anschliessend SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA): GV

24.-26.3., Lausanne

IVBH (Internat. Vereinigung für Brückenbau und Hochbau): «Ermüdungsver-Kolloquium halten von Stahl- und Betonbauten»

26.3., Zürich

Schweiz. Nationalkomitee f. grosse Talsperren: GV

26.3., Lostorf

Schweiz. Spenglermeister- und Installateur-Verband: Einweihung Bildungszentrum Lostorf

29.-31.3., Lausanne RILEM: Internat. Symposium on Aerated Concrete

29.-31.3., New Orleans Symposium on Stability of Offshore Structures

29.-30.3., Luxembourg

FEANI: Séminaire sur «La technologie, facteur de la culture moderne»

31.3., Zürich

SIA-Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik (FVC): GV und Tagung der Arbeitsgruppe Thermische Verfahrenstechnik

30.3.-1.4., Dublin

Symposium on Energy Conservation in the Build Environment

31.3.-1.4.. Mannheim

VDI-Kunststofftechnik: Jahrestagung 1982 der Automobilbauer - das Jahr danach

April 1982

5.-7.4., Brighton Ci 82, Concrete in Building Construction

15.4., Basel

Lignum-Sonderschau: Internat. Eröffnung

15.4., Zürich SEV (Schweiz. Elektrotechnischer Verein): Informationstagung «Photovoltaische Energieumwandlung»

15.-17.4., Turin

Europäisches Kolloquium über Qualitätskontrolle im Bau-

19.-21.4., Berlin

3. Internat. Recycling Congress (IRC)

19.-23.4., London IFSSEC 82, Internat. Fire, Security & Safety Exhibition & Conference

20.-23.4., Wien

12. AICB-Kongress: Erfolge und Prognosen der Lärmbekämp-

22.4., Luzern

Vereinigung Schweiz. Tiefbauunternehmer: Mitgliederversammlung

23.4., Bern

SIA-Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt (FRU): GV mit Besichtigung der Deponie Teuftal

27.-30.4., Rom

CEBI (Comité Européen des Bureaux d'Ingénjérie): 3ème Conférence Internationale 1982 «Le développement des Pays ACP et l'avenir de l'Europe»

Mai 1982

3.-5.5., Paris

The Institution of Electrical and Electronics Engineers: ICASSP 1982, Internat. Conference on Acoustics, Speech and Signal Processing

3.-6.5., Pittsburgh

Internat. Congress on Technology Exchange: Technology as a

5.–7.5., Brügge, Belgien International Symposium: Engineering in Marine Environment

7.5., Zug SIA: Präsidenten-Konferenz

8.5., Winterthur Schweiz. Gesellschaft Pro Technorama: Eröffnung Technora-

13.5., Winterthur

CRB (Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung): GV

13.5., Winterthur

SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen (FIB): GV und Besichtigung des Technoramas Winterthur, zusammen mit

14.5.

Europrefab: GV

14.5., Zürich

SSIV (Schweiz. Spenglermeisteru. Installateur-Verband): DV

14.-15.5., Luzern

SGBF (Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik): GV und Frühjahrstagung

14.-15.5., Neuenburg BSA (Bund Schweizer Architekten): GV

15.5., Lausanne FSAI (Verband freierwerbender Schweizer Architekten): DV

5.-16.5., Bern

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte: Vernissage und Jahresversammlung

17.-18.5., London

The Institution of Civil Engineers: Internat. Conference on Criteria for Planning Highway Investment in Developping Countries

21.5., Lugano STV (Schweiz. Technischer Verband): DV

25.5., Zürich

Schweiz. Gesellschaft für Konjunkturforschung: GV

26.-28.5., Wien

Österreichischer Betontag 1982

Mai, Rio de Janeiro

14e Congrès Internat. des Grands Barrages

31.5.-4.6., Belgrad 11. Weltbergbau Kongress

Juni 1982

1.-3.6., Paris
CSTB (Centre Scientifique et Technique du Bâtiment, Cybernétique et Informatique): Une nouvelle manière de bâtir et d'habiter?

3.6., Zürich

Zentralverband Schweiz. beitgeber-Organisationen: DV

4.6., Emmen

Schweiz. Verein für Schweisstechnik: Jahresversammlung

6.-10.6., Stockholm FIP (Fédération Internat. de la Précontrainte): 9th World Con-

6.-12.6., Frankfurt

European Meeting of Chemical Engineering and ACHEMA-Exhibition

-11.6., Brighton

IMM (Institution of Mining and Metallurgy): Internat. Symposium «Tunneling 82»

10.–11.6., Basel SGCI (Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie): GV und Jubiläumsfeier

11.6., LIGNUM: GV

11.-12.6., VSHL (Verband Schweiz. Heizungs- und Lüftungsfirmen):

11.-12.6., Lausanne VSS (Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute): Hauptversammlung

12.6., Ecublens A3E2PL + GEP: Assemblées générales

12.-13.6., Baukader-Verband: Hauptversammlung

14.6., Lausanne

SVGW (Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches): Mitgliederversammlung

14.-17.6., Singapore FIDIC-Kongress

14.-18.6., Lausanne 15. Welt-Gaskongress

15.6., Lugano SLG (Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft): GV (60 Jahre Nationalkomitee der CIE)

VSZKGF (Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten): Jahresversammlung

16.-18.6., Lugano SLG (Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft): Gemeinschaftstagung Deutschland-Österreich-Niederlande-Schweiz: «LICHT Deutschland-Österreich-82»

VSAM (Verband schweiz. Angestelltenverein der Maschinen-und Elektroindustrie): Jahres-

versammlung

19.-20.6., Aargau Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten: Jahresversammlung

20.-24.6., Lausanne

SVA (Schweiz. Vereinigung für Atomenergie): FORATOM VIII, 8th Congress «Nuclear Energy - Europe and the World»

22.6., Bern

SEV (Schweiz. Elektrotechnischer Verein): Tagung «Hochfrequenztechnik»

22.6., Zürich VSM (Verein Schweiz. Maschi-

nenindustrieller): GV

24.6., Zug SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU): Tagung «Spritzbeton» und GV

19.11., Zürich

gung

25.6., Bern SIA-Delegiertenversammlung

25.-26.6., Appenzell VSSM (Verband Schweiz. Schreinermeister): GV

28.6.-1.7., Seattle, Washington 3rd Internat. Conference «Microzonation» for Safer Construction Research and Application

29.6., Basel SBV (Schweizerischer Baumeisterverband): GV

29.6.-4.7., München Interforst 82, 4. Internat. Messe für Forst- und Holztechnik mit internat. Kongress

Juli 1982

9.-12.7., Louisville 4th Internat. Symposium on Deterioration and Preservation of Stones

13.-17.7., Liverpool Society of Chemical Industry: 101st Annual Meeting «Chemistry and Industry in the Microprocessor Age»

17.-24.7., Darmstadt UIA (Union Internationale des Architectes): Summer School 1982

August 1982

1.-6.8., Las Vegas 2nd Internat. Conference on Geotextiles

6.-8.8., Finnland 2nd Internat. Alvar Aalto Symposium

15.-19.8., San Diego, California 2nd Internat. Heat Transfer Conference

19.8., Bern SVA (Schweiz. Vereinigung für Atomenergie): GV

September 1982

3.-5.9., Interlaken SEV/VSE (Schweiz. Elektro-technischer Verein / Verband Elektrizitätswerke): Schweiz. Jahresversammlung

5.9., Zürich SVGW (Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches): Mitgliederversammlung

6.-10.9., Zürich Internationaler Wasser-Kongress

3.-11.9., Buenos Aires 4e Congrès Mondial des Ressources en Eau

6.-10.9., München 7th Internat. Heat Transfer Con-

9.-10.9., Washington IVBH (Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau): Symposium 1982 «Unterhalt, Instandstellung und Sanierung von Brücken»

12.-17.9., Kopenhagen 7th World Congress on Project Management: INTERNET 82

13.-15.9., London International Symposium on Concrete Roads

13.-17.9., Zürich Internat. Symposium on Numerical Models in Geomechanics

16.-18.9., Moudon Schweiz. Forstverein: Jahresversammlung und GV

20.-24.9., Moskau Symposium on Building Clima-

20.-25.9., Spa Piestany, ČSSR International Saunologic Society (Medizinische Wissenschaft der Sauna): 8. Kongress

!.-22.9., Baden-Baden VDI-Kunststofftechnik: Das erdverlegte Kunststoffrohr als Ingenieurbauwerk

21.-23.9., Southampton Internat. Symposium on Boundary Elements Methods in Engineering

22.-26.9., Winterthur 2. Schweiz. Fachmesse für Alternativ-Energie und Sprachtechnik: ENERGIE 82

24.-25.9., Tessin SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau (FBH): Studientagung und GV, Vorträge und Besichtigungen

27.-29.9., Ulm 11. Internat. Symposium «Ingenieurpädagogik 82»

29.9.-1.10., Basel VDI-Gesellschaft Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen: Jahrestreffen der Verfahrens-Ingenieure

Oktober 1982

2.10., Lausanne SIA: Präsidenten-Konferenz

4.-9.10, Agora, Lelystad Hol-Internat. Symposium and Exhibition «Polders of the World»

5.-8.10., Basel Europäische Bautechnik-Ausstellung

6.-8.10., Bergamo Symposium on Informatics in Structural Engineering

-10.10, Basel SNC (Schweiz. Naturforschende Gesellschaft): Jahresversamm-

8.-11.10., Villeneuve-lèz-Avignon UIA (Union Internationale des Architectes): Festival international de films et spots télévisés sur l'architecture et l'urbanisme

9.10. Lausanne VLP/ASPAN Groupe de Suisse occidentale: Séminaire sur l'introduction de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire

12.-15.10., London Europäische Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen: Internat. Symposium «Energy: Money, Materials & Engineering»

13.-15.10., Rotterdam Delta Barrier Symposium

18.-22.10., Budapest Scientific Society of Mechanical Engineers: Conference EURO-CORR 82

20.10., Düsseldorf VDI: Journée de rencontre des ingénieurs européens sur le thème «L'Europe face au défi technologique»

30.10., Bern

1983

Januar 1983

ternational

März 1983

April 1983

Mechanics

Mai 1983

6.-8.4., Paris

10.-15.4., Melbourne

9.-10.3., Zürich

SIA: Delegiertenversammlung

November 1982

5.-6.11., Zürich SGBF (Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik): Herbsttagung «Geothermie»

11.-12.11., Zürich Symposium über angewandte Mechanik in Industrie und Hochschule

16.11., Zürich Schweiz. Gesellschaft für Kon-

25.-27.1., Paris Centre Scientifique et Technique du Bâtiment: Colloque in-

EMPA-SIA: Tagung «Dächer»

SEFI (European Society for Engineering Education): Second World Conference 1983

5th Internat. Congress on Rock

8.-11.5., Seoul, Korea
PACHEC 83, 3rd Pacific Che-

22.-26.5., London ERMCO (European Ready Mi-

xed Concrete Organisation): 7th

1. Weltkongress über Meerwas-

serentsalzung und Wasseraufbe-

Internat. Association for Bridge

and Structural Engineering: Col-

loquium «Ship Collision with Bridges and Offshore Structure»

mical Engineering Congress

ERMCO Congress

23.-27.5., Florenz

30.5.-2.6., Kopenhagen

23.-24.11., Paris 3rd Internat. Symposium on Stability of Metal Structures

SSIV (Schweiz. Spenglermeister-und Installateur-Verband): Aus-serordentliche DV.

24.-25.11., Baden-Baden VDI-Kunststofftechnik: 9. Jahrestagung des Fachbereichs Aufbereitungstechnik

Dezember 1982

5.-9.12., Riad Saudi City 82, Ausstellung zum Thema Bauarbeiten für Riad

Juni 1983

3.-4.6., Lugano SIA-TAG

8.-10.6., Rigi Symposium on Quality Assurance within the Building Process

10.-11.6., Lugano VSS (Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute): Hauptversammlung

13.-17.6., Florenz 4th Internat. Conference on Application of Statics and Probability in Soil and Structural Engineering

August 1983

15.-19.8., Stockholm CIB (Conseil International du Bâtiment): Congress 1983

September 1983

12.-16.9., Harrogate, England The Institution of Chemical Engineers: 4th Internat. Symposium on Loss Prevention and Sa-fety Promotion in the Process Industries

18.-23.9., Neu-Delhi Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz: Weltenergiekonferenz

Oktober 1983

29.10.-1.11., Genf FORUM 83

1984

Januar 1984

17.-21.1., Genf International Conferences and Exhibitions City Planning and Equipment

Mai 1984

22.–26.5., München IFAT 84, 7. Internat. Fachmesse für Entsorgung

Juli 1984

21.-28.7., San Francisco Earthquake Enegineering Research Institute: 8th World Conference on Earthquake Engineer-

August 1984

25.-31.8., Calgary Symposium on Containments and Prefabrication

September 1984

10.-14.9., Dortmund Congress on Shells and Spatial Roof Structures, 25th Anniversary of IASS

Der vorliegende Terminkalender wurde im Generalsekretariat des SIA zusammengestellt und am 31. Januar 1982 abgeschlossen

Der nächste Terminkalender erscheint am 3. Juni 1983 im Heft 23.

Hilsa (Fachmesse für Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik)

Standbesprechungen

(siehe auch Heft 9)

Angst + Pfister, Zürich/Genf

Das Unternehmen zeigt

Energietechnik: Sonnenkollektoren, Wärmepumpen, Boden heizung, Energie-Saver (Armaturenisolation).

Produkte für Lüftung und Klimatechnik: Schläuche, Dichtungen und Gummiprofile, Schwingungs- und Schalldämpfer.

Kompensatoren: Gummi-, Metall-, PTFE- und Weichstoff-Kompensatoren, «Angst + Pfister-Contraschall®».

Sanitär- und Heizungszubehör: Dichtungen, Schläuche, Armaturen und Isolationsmaterial.

Halle 3/Stand 342

A. Widmer AG, 8036 Zürich

Das Lieferprogramm zeigt u.a. Axial- und Radialventilatoren von 75 mm Ø bis 3 m Ø und mit Luftleistungen von 80 m³ bis 1/2 Million m³ je Stunde. Quer-stromgebläse, Dachventilatoren, Fenster- und Mauereinbauventilatoren etc. ergänzen das Programm. Dazu gehören auch elektrische und elektronische Schalt-, Regel- und Steuergeräte, individuell angepasst auf die entsprechenden Ventilatorenty-pen und verschiedenen Einsatzbereiche.

Einige Besonderheiten: Ein neuartiger Wärmepumpen-Ventilator, speziell entwickelt für hohe Drücke bei mittleren Volumen und abgestimmt auf die Forderungen von Wärmepumpen mit Heizleistungen von 6,0 kW bis 8,0 kW. Hallenlüfter mit motorangetriebenen Zu- und Abluft-Verschlussklappen als kompletter Bausatz, für Tennishallen, Mehrzweckhallen Turnhallen, Heissluftgebläse mit V2A-Radial-Laufrad für hohe Temperaturbereiche.

Mini-Turbinette, Druckventila-toren speziell für Badezim-mer/WC, sind jetzt auch in verschiedenen Farben lieferbar. Zetavent, Regelsystem bis 75 kW für Klimatechnik, Ventilatoren und Pumpen. Memotime, vollelektronischer Zeitschalter in C-Mos-Technik und 45-mm-DIN-Norm

Halle 4/Stand 422/423

Bieri Pumpenbau AG, 3110 Münsingen

Biral-Umwälzpumpen. 36 fein abgestufte niedertourige Biral-Pumpen mit 2 Drehzählen und passenden Steuerungen. Die wesentlichen - für Planer und Heizungsbauer gleichermassen Merkmale der wichtigen neuen Baureihe: Beibehaltung der bekannten Leistungsbandbreite, die eine kompromisslose Auslegung erlaubt. Zusätzliche Spardrehzahl bei allen 36 Pumpentypen zur nachträglichen Anpassung an veränderte Last-

anstände. Zeit-, temperatur- und differenzdruckabhängige Steuerungen für sicheren Pumpenbetrieb und Energieeinsparung mit Komfort. Ausser diesen neuen S-Modellen bleiben die bewährten Itourigen Typen NRZ, NBZ, NRP und NBP weiterhin im Programm.

Biral NRB 12 T. 3tourige Umwälzpumpe mit dem grossen Anzugsmoment. Mit ihren 3 Leistungsbereichen lässt sich die NRB 12 T ideal den jeweiligen Betriebsbedingungen anpassen. Für ein maximales Anzugsmoment, auch in der kleinsten Drehzahl, sorgt eine zum Patent angemeldete Sicherheitsschal-

Biral NBW 12. Kleinpumpe für die Warmwasserversorgung speziell in Ein- und Zweifamilienhäusern. Durch besonders niedrige Betriebstemperatur und minimalen Wasseraustausch zwischen Rotorraum und Pumpengehäuse nahezu hundertprozentiger Schutz gegen Verschmutzen und Verkalken.

Eine perfekte technische Lösung hebt in der Startphase das Anzugsmoment des Einphasenmotors auf das Leistungsniveau einer Drehstromausführung an und sorgt für absolute Funktionssicherheit.

Druckwasserautomat DWA-K. Mit ihm lassen sich Schwierigkeiten der Druckwasserversorgung lösen. Die Druckwasserautomaten bestehen im wesentlichen aus Pumpe, Druckbehälter, Lufterneuerung und den erforderlichen Steuerelementen. Die Druckerhöhung wird durch eine Pumpe erreicht, die bei jeder geringen Wasserentnahme in Betrieb gesetzt wird. Man schliesst deshalb nach der Pumpe einen Behälter mit Luftpolster an, um damit ein Druckreservoir zu schaffen. Wenn der Einschaltdruck erreicht ist, wird die Pumpe eingeschaltet und fördert das Wasser mit steigen-dem Druck in das Verbrauchernetz und in den Druckbehälter. Dabei wird die Luft im Druckbehälter zusammengedrückt, bis der Ausschaltdruck erreicht ist und die Pumpe selbständig abschaltet. Wenn weiter Wasser aus dem Verbrauchernetz entnommen wird, so fliesst dieses aus dem Druckbehälter in das Netz, und das Luftpolster kann sich dadurch ausdehnen. Der Druck sinkt gesetzesmässig wieder ab. Wenn der Einschaltdruck wieder erreicht ist, setzt sich die Pumpe wieder in Betrieb, und der Arbeitszyklus beginnt von neuem.

Verwendungsbereiche: Einfamilienhäuser, Villen, Gaststätten, Industrieanlagen, Siedlungen. Bauernbetriebe, Gärtnereien, Ferienhäuser, Campingplätze. Auch Waschmaschinen, Warmwasserboiler, automatische Be-

wässerungsanlagen usw. eignen sich für den Einsatz des Druckwasserautomaten.

Inline-Pumpen. Einstufige, speziell energiesparende und kompakt konstruierte Zentrifugalpumpen. 18 Pumpengrössen bis Nennweite DN 150 mm, in Einzel- und in Zwillingsausführung. Sie eignen sich besonders für Heizungs-, Lüftungs-, Klimaund Kälteanlagen. Pumpen für höheren Druck und höhere Temperaturen sowie aggressive Medien auf Anfrage. Die Montage gewährt eine einfache und elegante Rohrführung bei ge-Platzbedarf, Saug- und Druckstutzen sind bei gleichen Flanschabmessungen in einer Linie angeordnet. Dies bewirkt kurze Montage- und Demontagezeiten im Vergleich zu Grundplattentypen.

Norm-Kreiselpumpen. Einstufige Zentrifugalpumpen von einfacher, robuster Konstruktion. Pumpe und Motor sind mit einer flexiblen Kupplung verbunden und auf einer gemeinsamen Stahlgrundplate montiert. Zur Förderung von sauberen oder geringfügig verunreinigten, nicht aggressiven Flüssigkeiten ohne feste Bestandteile. Die Norm-Kreiselpumpen sich ausgezeichnet für Wasserversorgungen, Industrieanlagen, Be- und Entwässerung in der Landwirtschaft, Heizungs- und Lüftungstechnik in Klimaanlagen, Gross- Schwimmbäder zur Wasserumwälzung.

Hot-Whirl-Pool. Das Wasser im Sprudelbecken hat eine Temperatur von 36-39 °C. Die pulsierenden Bewegungen entstehen durch ein besonderes Luftkanal-System. Jeder Hot-Whirl-Pool aus dem Verkaufsprogramm ist mit Luftdüsen, Massagedüsen und speziellen, körpergerechten Sitzen bzw. Liegen ausgerüstet. Ein besonderes Skimmer-System sorgt für eine einwandfreie Oberflächenreinigung. Einige Typen lassen sich mit einer Überlaufrinne ausrüsten. Die Probleme wie Rissbildungen, Verblassung, Temperatur- und

Chemikalienbeschränkungen usw. entfallen dank der Oberflächen-Verarbeitung aus Acrylglas.

Luft-Wasser-Wärmepumpe. Verdampfen – Verdichten – Verflüssigen im ständigen Kreislauf ist das Prinzip der Luft-Wasser-Wärmepumpe. Im Verdampfer ist ein Kältemittel, z.B. Freon, das der zugeleiteten Luft Wärme entzieht. Diese Wärme wird im Verdichter (Kompressor) auf ein höheres nutzbares Temperatur-Niveau gebracht und im Kondensator an den Wasserkreislauf des Schwimmbades und den Warmwasserwärmer abgegeben. Dazu braucht die Wärmepumpe elektrische Antriebsenergie, die in einem Verhältnis 1:3 bis 1:4 steht. Das heisst, aus einem kW

Strom erzeugt die Wärmepumpe 3 bis 4 Kilowatt Heizwärme. Bis zu 9°C Aussentemperatur ist ein monovalenter Betrieb möglich. Bei dieser Betriebsart wird die Wärme ausschliesslich mit der Wärmepumpe produziert. Es ist also keine Zusatzheizung erforderlich. Für den Einsatz im Bereich Schwimmbad-Brauchwasser kann bis zu 100% im Nachtbetrieb gefahren werden, also kostengünstig im Niedertarif. In unseren Breitengraden beträgt die Nutzungsdauer ca. 300 Tage im Jahr.

Verwendung: Die Luft-Wasser-Wärmepumpe erreicht ihre Wirtschaftlichkeit bei Freibad- und Brauchwasseranla-

R. Brunner, 8302 Kloten

Erstmals wird an der Messe das neu entwickelte WMV-Pumpenprogramm gezeigt. WMV-Pumpen sind vertikal gebaute, mehrstufige Gliederpumpen. Entgegen den herkömmlichen Typen sind WMV-Pumpen in der «In-Line» Form hergestellt, d.h., sowohl der Saug- als auch der Druckstutzen ist im Pumpenfuss angeordnet. Diese Stutzenanordnung vereinfacht die Montage der Pumpe, und auch die Leitungsführung von der Pumpe weg kann problemlos erstellt werden. Neu ist auch das erweiterte Programm in Chromstahl-Pumpen. Die bereits in Serien hergestellten Pumpen und Anlagen dürfen insbesondere Wasseraufbereitungsfachleute, aber auch den Sanitärfachmann und den Architekten interessieren. Neu ist ebenfalls das Euramo-

Umwälzpumpen-Programm. Euramo aus dem Haus Pompes Salmson ist einer der modernsten und leistungsfähigsten Umwälzpumpen-Hersteller in Europa. Das komplette und umfassende Umwälzpumpen-Programm wird in der Schweiz exklusiv von Brunner-Pumpen ge-Halle 3/Stand 324

Borsari & Co., 8702 Zollikon

Tankanlagen aus Beton zur Sanierung und Erneuerung von Stahltanks für Heizöl und Benzin. Mit dem System Borsafer wird in alte, einwandige, ja schon durchgerostete Tanks eine Neuanlage nach dem Prinzip Tank-im-Tank eingebaut. Für die neue tragende GFK-Auskleidung findet die im Flugzeugund Schiffbau seit langem angewandte Sandwich-Bauweise Verwendung. Zwei glasfaserver-stärkte Kunststoffschichten und das dazwischenliegende Kernmaterial zeichnen sich gegenüber anderen Methoden durch eine wesentliche Reduktion des Materialverbrauchs und der Arbeitszeit aus. Die erforderlichen Schichtdicken des Sandwichs können den Tankdimensionen und den vorhandenen oder neu

einzubauenden Verstärkungsprofilen genau angepasst werden. Das System Ferrofoil ermöglicht, bestehende Lagertanks für Benzin, Alkohol, Toluol und andere leicht entzündbare Flüssigkeiten mit Flamm-punkt kleiner als 55 °C mit GFK-Doppelmantel einem leicht und sicher zu sanieren. Die negative Eigenschaft des Kunststoffs, sich elektrostatisch aufzuladen und dabei elektrische Energie zu speichern, stellt bei diesen Lagermedien ein besonderes Problem. Es besteht die Gefahr einer plötzlichen Entladung in Funkenform, was zum Brand oder zu einer Explosion

Mit dem Ferrofoil-System ist es der Firma gelungen, das Problem der elektrostatischen Aufladung mit einem absolut neuen und sicheren Verfahren zu lösen: Die innere Kunststoff-Wandung des Tanks wird auf ihrer dem Lagergut zugewandten Seite vollständig mit einem engmaschigen Drahtgitter aus rostfreiem Stahl überzogen. Das Gitter ist fest und in kontrollierbarer Art und Weise in die Kunststoffoberfläche eingesumpft. Die Leitfähigkeit kann weder durch mechanische noch chemische Einflüsse verringert, gestört oder gar aufgehoben werden. Durch eine Sammelschiene werden die einzelnen Gitterbahnen galvanisch miteinander verbunden und sorgen für eine sichere und dauerhafte Ableitung jeglicher statischer Energie.

Halle 4A/Stand 472

Busco AG, 8006 Zürich

Die Firma fabriziert sämtliche Ölbrenner, die den Bereich von 10 000 bis 4 000 000 kcal/h und damit den gesamten Bedarf an Ölbrennern für Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und Heizzentralen decken, sowie Ge-bläsegasbrenner und Zweistoffbrenner nach einem modern konzipierten Programm. Wäh-rend Grossteile, wie Öl- bzw. Zündtransformator, Ölpumpe sowie Magnetventile etc. von Spezialfirmen hergestellt werden, fertigt Busco gewisse Teile, die eine optimale Flammenbildung und damit eine maximale Ausnützung des Brennstoffs garantieren, in den eigenen Werkstätten. Als Weiterentwicklung wird der neue Kleinstbrenner Typ 01-HV-2 erstmals gezeigt. Er wurde für die neuen Kleinstkessel mit einer Heizleistung ab 10 000 kcal/h konstruiert.

Um mehr Wärme aus weniger Energie zu erzeugen, wurden seinerzeit Vertrieb und Unterhalts-Service der holländischen Gasheizkessel Marke Rodiac/ Busco aufgenommen. Dieser Gasheizkessel, ausgerüstet mit einem atmosphärischen Brenner, weist Vorteile gegenüber den sich bereits im Handel befindenden Gasheizkesseln auf. So ist er mit einem asbestabgedichteten gusseisernen Glieder-

block mit kleinem Wasserinhalt, der sehr kurze Aufheizzeiten ergibt, sowie einer heissen Brennkammer ausgerüstet. Der Rücklaufsammler ist ausserhalb der Brennkammer angeordnet, so dass ein Betrieb mit sehr niedri-Temperaturen Schwitzwasserbildung gewährleistet ist. Der speziell konstrugewährierte, eingebaute Zugunterbrecher vermeidet praktisch alle Stillstandsverluste. Die Bereitschaftsverluste fallen unter 2%, und der feuerungstechnische Wirkungsgrad liegt über 90%. Er wird im Bereich ab 10000 kcal/h angeboten und kann mit Warmwasserspeicher kombiniert werden.

Die angebotenen Elektrospeicheranlagen mit einem Anschlusswert von 72 kW einer Heizleistung bis 28 000 kcal/h, ausgeführt als Druckkesselanlage mit einer Speichertemperatur von 105 °C, haben sich bewährt. Durch eine aufwendige Isolation der Speicher Polyurethan-Halbschalen werden die Wärmeverluste auf ein Minimum reduziert. Die

Busco-Elektrospeicheranlage kann den gegebenen Platzverhältnissen angepasst werden, da sie im Baukastensystem in beliebiger Anordnung eingebaut wer-Halle 2/Stand 201

Caloflex AG, 8600 Dübendorf

Das Caloflex-Standard-Energiesystem bildet eine Gesamtanlage für die Raumheizung Warmwasserversorgung für Einbis etwa Siebenfamilienhäuser. Es ist kombinierbar mit der Caloflex-Fussbodenheizung - aber auch mit anderen Heizanlagen. Bei der Entwicklung des Systems wurden alle Vorgaben für die Eliminierung von vermeidbaren Energieverlusten berücksichtigt. Das System basiert auf vier Anlagekomponenten: dem Sparheizkessel, der immer nur die Temperatur erzeugt, die entsprechend der jeweiligen Aussentemperatur im Heizkessel notwendig ist, dem Warmwasserspeicher Calobloc mit einer überdurchschnittlichen Isola-tion (Wärmeverlust 1,5 °C in 24 Stunden), der dank seiner leichten und kompakten Bauweise auch bei Altbauten eingebracht werden kann, der automatischen Regeleinrichtung «Sparschaltautomat», die alle Witterungseinflüsse in Steuersignale umsetzt und die Heizgrenze jederzeit automatisch überwacht (Der automatische Regler ist programmierbar, das ablaufende Programm kann aber von einem im Wohnbereich montierten Sparschalter individuell korrigiert werden.), der Calo-flex-Heizungs- und Boilerlade-pumpe (KSB-Nassläufer mit keramischen Wellen und Lagern), die eine feine Anpassung an die System-Hydraulik gewährleistet.

Beim Caloflex-Energiesystem beginnt die *Niedertemperatur-Heiztechnik* – die wichtigste

Ausstellungen

Basler Kunstmuseum

Picasso: Die Druckgraphik; bis 10. April

Im Jahre 1972 empfing die eidg. Gottfried Keller-Stiftung von Dr. h.c. Georges Bloch, dem Autor des mehrbändigen Catalogue raisonné der Graphik Picassos, 473 und in den Jahren 1979/80/81 nochmals 31 druckgraphische Werke von Pablo Picasso als Geschenk zur Deponierung in acht verschiedenen Schweizer Museen. Das Kupferstichkabinett des Basler Kunstmuseums erhielt 62 Blätter.

Gemäss einer Vereinbarung zwischen der Gottfried Keller-Stiftung und Herrn Bloch werden alle fünf Jahre die 504 geschenkten Radierungen, Lithographien und Linolschnitte in einem Schweizer Museum zu einer Gesamtpräsentation zusammengefasst. Solche Ausstellungen haben bisher 1972 in Bern und 1977 in Genf stattgefunden. Die Basler Ausstellung setzt nun diesen Zyklus fort. Sie zeigt den grössten Teil der 504 Bloch-Geschenke und fügt aus dem Basler Museumsbestand an wenigen Stellen einige Werke hinzu, die das Gesamtbild des etappenreichen graphischen Schaffens Picassos abrunden. In Bloch-Schenkung ist die nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffene Graphik PLicassos besonders reich vertreten. Sie kulminiert in den technisch und künstlerisch gleichermassen erfindungsreichen Linolschnitten von 1959/63 und in der unglaublich reichen Produktion der Radierungen aus den Jahren 1963

Ausgenommen von der Basler Ausstellung sind einige der im Zürcher Kunsthaus deponierten Blätter, so die sechzehn im Jahre 1981 von Georges Bloch geschenkten Radierungen, Lithographien, Linolschnitte und Frottagen, die Picasso besonders überarbeitet und «seinem» Graphiksammler Georges Bloch ausdrücklich gewidmet hat. Diese Blätter bilden gegenwärtig (bis zum 7. März) Glanzlichter in der vom Zürcher Kunsthaus veranstalteten kleineren Ausstellung «Picasso-Graphik aus eigenen Beständen».

Voraussetzung für eine sparsame Energieverwendung - bereits im Heizraum, mit Vorlauftemperaturen von 40-45 °C.

Halle 2/Stand 230

Calorcal AG, 8021 Zürich

Als Exklusivität zeigt die Firma den Öl/Gas-Kessel «Vitola-biferral» für Niedertemperaturbetrieb. Die Edelstahl-Brennkammer ist nicht vom Kesselwasser umgeben, sondern von einem wabenförmigen Graugussmantel. Dieser Materialverbund erlaubt es, den Kessel völlig abkalten zu lassen, wenn keine Heiz-wärme benötigt wird. Nach dem Anlaufen des Brenners aus dem kalten Zustand wird die trockene Stahlbrennkammer, infolge fehlender Wasserkühlung, innert Sekunden auf eine sehr hohe Temperatur gebracht. Es entsteht keine Rauchgaskondensation mit nachfolgender Korrosion der Brennkammer, dafür resultiert eine optimale und saubere Flamme. Der Kessel braucht keine Energie zur Aufrechterhaltung einer Bereitschaftstemperatur. Durch die konsequente Vervollkommnung Niedertemperaturtechnik eignet sich dieser Viessmann-Öl/Gas-Heizkessel für bivalenten Betrieb mit Wärmepumpen und Sonnenkollektoren.

Halle 2/Stand 222

Die Abteilung für Elektrowärme zeigt ihre Produkte im Rahmen der Sonderschau «Alternativen für Heizung und Warmwasser», organisiert vom «Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz» (FEA). Die Firma

zeigt einen Querschnitt durch Programm elektrischer Wand und Stehboiler, Warm-wasserautomaten und Spezialboiler. Die verkaufswirksamsten Eigenschaften der Calorcal-Elektroboiler sind Doppelvakuum-Emaillierung des Spezial-stahl-Innenmantels mit 10 Jah-Korrosionsschutzgarantie und die hochwirksame Polyurethanschaum-Isolation mit 30% besserer Wärmedämmung.

Ebenfalls aus eigener Fabrikation stammt die *Sole/Wasser-Wärmepumpe* Typ WPE 111 mit aufsetzbarem Pufferspeicher. Dieses Kompaktgerät mit hochwirksamer Schalldämmung eignet sich zur wirtschaftlichen Nutzung von Erdwärme, Sonnenenergie und Aussenluft.

Zu den zeitgemässen Alternativen gehört auch die elektrische Blockspeicherheizung. Die Anlage besteht aus einem Ladespeicher, der benötigten Anzahl Speicherelemente und der elektronischen Steuerung. Der Einbau einer elektrischen Blockspeicherheizung macht Vorratsraum und Lagerhaltung von Brennstoff überflüssig, Heizraum und Kamin entfallen. Genutzt wird der kostengünstige Nachtstrom. Halle 3/Stand 304

Defensor AG, 8045 Zürich

Das Fabrikationsprogramm enthält die wichtigsten Befeuchtungssysteme: Dampf - Verdunster - Zerstäuber. An der Messe zeigt die Firma ihre Geräte mit Detailverbesseinteressanten rungen und mit praxisgerechtem Zubehör: vereinfachte Installation des Dampf-Luftbe-

feuchters Devapor dank einem Ablaufsyphon-System; hohe Lebensdauer bei den Zerstäubern dank Filtereinsätzen aus rostfreiem Material, geprüft unter härtesten Bedingungen in Kühlräumen und Käselagern; Zerstäuber mit eingebauter Heizung für Anwendung in Kühlräumen; automatische Niveau-Überwachung ANS ermöglicht den Einsatz von Zerstäubern auch dort, wo keine Ablaufleitung erstellt werden kann; einund mehrstufige Hygrostate mit eingebautem Anzeigegerät. Abgerundet wird das Ausstellungsprogramm mit den Entfeuchtern und speziell mit einer breiten Palette der Feuchte-Messund -Regelgeräte der Novasina. Halle 5/Stand 533

Eternit AG, 8867 Niederurnen

Ablaufrohre «Eternit» sind schallisolierend und erfüllen in allen Punkten die «erhöhten Anforderungen» der SIA-Empfehlung 181. Weil der Schallschutz im Hochbau einen immer wichtigeren Platz einnimmt, gewinnen auch Ablaufrohre immer mehr an Bedeutung. Obwohl dieses Rohr beinahe schon zu den traditionellen Baumaterialien zählt, kann es am Stand als modernes Ablaufsystem gezeigt werden. Neben der konventionellen Montagemethode, die auch heute durchaus noch in vielen Fällen ihre Berechtigung hat, ist als Dominante ein Sanitärturm mit modernen Einbauelementen zu sehen. Gezeigt werden für den Installateur interessante Alternativen: ein einbaufertig zu beziehendes Element oder ein Hilfsrahmensystem, das in der Werkstatt nach eigenen Bedürfnissen rationell zum Element zusammengebaut werden kann. Die Elemente berücksichtigen neueste Installationstechniken, so z.B. die Verteilleitungen im Sanipex-System JRG.

Halle 6/Stand 613

Ferwag AG, 6300 Zug

Unter dem Motto «Unser Fernwärmepaket» zeigt Ferwag in einem Gemeinschaftsstand mit den Firmen Kabelwerke Brugg AG und Rittmeyer, Zug ein problemloses Fernwärmeleitungs-System aus dem Baukasten. Die Ferwag-Isolierrohre gehören zur Gattung der vorisolierten Rohre im Verbundsystem. Das innere Stahlrohr, der dieses umgebende Polyurethan-Schaum und das äussere Polyäthylen-Schutzrohr sind fest miteinander verbunden. Zum Ferwag-System gehören auch Bogenstücke, T-Stücke, Spezialform-Stücke, Fixpunkte, Dichtungsringe, Muffen, Überwachung usw.

Halle 1/Stand 107

Egli, Fischer & Co. AG, 8022 Zürich

Seit bald 60 Jahren befasst sich diese Firma mit Rationalisierung und Arbeitserleichterung in den verschiedenen Installationsbereichen. Aus dem grossen Programm an Befestigungsmitteln und -methoden seien er-

Das Regla-Aufhängesystem ist seit vielen Jahren bekannt und beliebt für einfache, sichere und preisgünstige Rohrmontage. Die Regla-Schiebeösen sind in der Höhe bequem regulierbar. Die patentierte Öse für die provisorische Drahtaufhängung wird sehr geschätzt, und der Schieber mit der Bandschraube ermöglicht auch noch nach dem Ablängen des Aufhängebandes eine Höhenregulierung bis 13 Neu im Programm sind: Regla-Schiebeösen mit Kunkel-Einschlagdübel 6, der Spezialdübel mit der Zulassung vom IfBT für kontrollierte Befestigungen in Betondecken: Bohrloch- 6 mm, zulässige Belastung 50 kp (bei 10facher Sicherheit!). Regla-Schiebeösen mit Schalldämmung, die mit Sechskant-Holzschraube 6×55 und Delta-Nylondübel 8 oder mit Kunkel-Einschlagdübel 6 montiert werden. Beide Regla-Lochband-Grössen, 18 und 23 mm breit, sind auch in rostfreiem CrNi-Stahl ab Lager lieferbar. Zur Schalldämmung wird das EF-Gummi-Einlageband 20×4 mm zur R 18 und 24×8 mm zu R 23 verwendet. Qualität: Buna E.P.T. (APTK), Shorehärte 50°, temperaturbe-ständig von -30° bis 100°C.

EF-Schallmuffe für Rohre 3''' bis $1\frac{1}{2}''$ (SVGW-geprüft). Die aufweitbaren Muffen sind in handelsüblichen Rohrschellen Aufhängebändern wendbar.

Tyrodur-Rohrbefestigungs-System (SVGW-geprüft). Es eignet sich für alle Rohrarten und Einsatzbereiche: Sammelmontagen, Rohrbrücken, Einzelmontagen mit Grundplatte oder direkt mit Gewindenippel. Die Schienen wie die Rohrschellen sind in der Höhe verstellbar; die Rohrbrükken können vormontiert werden; die Rohrmontage erfolgt direkt in die Rohrschellen ohne Hilfsmittel.

Die neue EF-Gleitplatte für axiale Bewegung bedeutet problemlose Montage und Gleitmöglichkeit für die Wärmeausdehnung der Rohre ohne Schiebegeräu-

Kombi-Halter KH 1. Diese Wand-Decken-Bodenkonsole für Schlitzprofile 50×40×3 mm ermöglicht das Montieren des Schlitzprofils in allen Situatio-

Bosch Dübelking EF. Elektro-Bohrhammer pneumatischer mit nur 2,4 kg Eigengewicht. Halle 3A/Stand 376

Friap-Apparate, 3063 Ittigen

Die Firma stellt ein sehr weit gefächertes Programm von Boilern bis 1000 Liter Inhalt aus. Ausser normalen Boilern wie Wandboilern, Stehboilern und Einbau-boilern liefert die Firma Flach-

Vorträge

Principes de la protection antirouille des aciers et galvanisation à chaud. Freitag, 5. März, 10.15 h, Hörsaal B31, Bâtiment Génie Civil, EPFL-Ecublens. Institut de construction Métallique (Icom). J.F.H. Van Eijnsbergen (Niederländisches Institut für Galvanotechnik, Den Haag): «Principes de la protection antirouille des aciers et galvanisation à chaud».

Technical Excellence - ein Muss der Konkurrenzfähigkeit. Montag, 8. März, 19.30 h, Gesellschaftshaus zum «Rüden» (Limmatquai 42). Technische Gesellschaft Zürich. H.K. Jenny (RCA-Corp., Cherry Hill, N.J., USA): «Technical Excellence ein Muss der Konkurrenzfähig-

Vom Trend in der Farbstoffchemie. Montag, 8. März, 17.15 h, Hörsaal E5, ETH-Hauptgebäude. SIA/FII-Weiterbildungs-ETH-Hauptgebäukurs: Chemie - Quo vadis? Prof. P. Rvs (ETHZ): «Vom Trend in der Farbstoffchemie».

Explosionsverdichtung, eine wirtschaftliche Methode zur Explosionsverdichtung, Verdichtung wassergesättigter Sande. Mittwoch, 10. März, 17.00 h, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Institut Grundbau und Bodenmechanik. L. Kok (Public Works, Groundmechanica, Amsterdam): «Explosionsverdichtung, eine wirtschaftliche Methode zur Verdichtung wassergesättigter Sande».

Costa Rica und Honduras - eine wirtschaftsgeographische Interpretation der aktuellen Entwicklung. Mittwoch, 10. März, 20.15 h, Hörsaal E5, ETH-Hauptgebäude. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. E.A. Brugger (Bern): «Costa Rica und Honduras – eine wirtschaftsgeographische Interpretation der aktuellen Entwicklung».

Tensil Fracture and Fracture Mechanics of Concrete. Mittwoch, 17. März, 16.15 h, Hörsaal Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Kolloquium für Materialwissenschaften. Prof. A. Hillerborg (Universität Lund, Schweden): «Tensile Fracture and Fracture Mechanics of Concrete».

boiler mit 120 und 200 Liter Inhalt, die dank ihrer flachen Bauweise leicht in modernen Wohnungen untergebracht werden können. Auf besonderes Interesse dürfte der neu entwickelte Schrankboiler mit 200 und 240 Liter Inhalt stossen, der für den Einbau in Normschränke (55er Norm) sowie für den Einbau in Wandschränken, Korridoren usw. geeignet ist.

Dank der idealen Bauweise - der Boiler steht auf Kufen, so dass unterhalb des Boilers viel Platz zur Verfügung steht - können sowohl die Sanitär- wie Elektroanschlüsse und -verteilungen unterhalb des Boilers leicht angeordnet werden.

Mit dem Schrankboiler kann der Architekt heute jeder Wohnung im Mehrfamilienhaus einen genügend grossen Warm-wasservorrat zur Verfügung stellen und dabei den Forderungen nach Energieeinsparung Rechnung tragen. (Einzelboiler sind sparsamer, weil keine Zirkulationsverluste entstehen und weil jeder Wohnungsbenützer mit dem Warmwasser sparsamer umgeht.)

Alle Boiler sind mit einer zweischichtigen Emaillierung, die den Anforderungen der Emailvorschrift DEZ-Q7 entspricht, emailliert. Diese gewährt den heute best möglichen Korrosionsschutz. Auch sind alle Boiler mit keramischen Heizelementen ausgerüstet, wodurch eine maximale Lebensdauer und ein kleinstmöglicher Serviceaufwand gewährleistet werden.

Ein Feststoff-Badeboiler steht ebenfalls im Verkaufsprogramm. Mit ihm kann man mit der Erwärmung des Warmwassers zugleich den Raum, in dem der Boiler aufgestellt ist, erwär-Halle 6A/Stand 658

Gabs AG, 8304 Wallisellen

Blefa-Wohnraumdachfenster BL und BSK. Die seitlichen Bleilamellen sind durch einen zu allen Bedachungsarten passenden, variablen Adapter mit Dichtstreifen ersetzt. Bei den BSK-Fenstern ist der obere Griff gegen eine Druckknopfentriegelung ausgetauscht worden. Das neue Bremslager ermöglicht die stufenlose Fixierung. Ein Schnekkengetriebe verbessert Handhabung des Reinigungsfeststellers. Im unteren Scheibeneinfassungsbereich die Fenster eine verdeckte Kunststoffrinne mit nach aussen führenden Abgängen für allfälliges Schwitzwasser. Für das Fixieren des Fensterkastens sind neue Befestigungsbänder angebracht. Die BL- und BSK-Modelle haben jetzt die gleichen Abmessungen. Die Modelle 42 und 75 sind neu und erhöhen die Serien auf je 10 Fenstertypen. Jedem Fenster wird bei der Auslieferung eine Bedienungsanleitung zur vollen Ausnützung der vielfältigen Möglichkeiten mitgeliefert. Das BL-Fenster wurde dem BSK-Modell weitgehend angepasst, womit bei diesem Typ die seitlichen Bürstendichtungen entfallen.

Halle 3A/Stand 361

Gas- und Wassermesserfabrik AG, 6005 Luzern

Wohnungswärmezähler. elektronische Rechenwerk SVM 69 wird direkt auf den Wasserzähler der Nennweiten 15-32 mm aufgebaut. Der Wärmezähler kann waagrecht oder senkrecht installiert werden. Der Anzeigeteil der Elektronik kann abgenommen und in einer Entfernung von bis zu 1,5 m an der Wand montiert werden.

Haus- und Industriewärmezähler. Das Rechenwerk SVM 68 wird wahlweise mit Batterie oder Netzteil geliefert und kann an alle Wasserzähler bis Nennweite 500 mm mit einem Impulsgeber angeschlossen wer-

Wohnungswarmwasserzähler. Bei zentraler Warmwasserversorgung werden bei den verschiedenen Abnehmern vermehrt Verbrauchszähler eingesetzt. Der Unico ist formschön. Die Installation erfolgt waagrecht oder senkrecht. Ein Verkalken des Zählers ist unmöglich. Der Nassteil ist mit einer Messingplatte komplett abge-

Kalt- und Warmwasserzähler. Innerhalb von zwei Jahren wurde das ganze Zählerprogramm komplett überarbeitet oder durch Neukonstruktionen ersetzt. Alle Geräte entsprechen den internationalen Vorschriften und sind besonders auf hohe Messgenauigkeit und kleine Anlaufwerte ausgerichtet. Ausserdem können alle Zähler für Fernanzeige ausgerüstet werden.

Ölzähler. Das Programm umfasst Zähler mit Messbereich ab 1 l/h bis 48 m³/h. Die verschiedenen Messgeräte erlauben eine einfache und zuverlässige Kontrolle des effektiven Ölverbrauchs. Halle 1/Stand 108

Grundfos AG, 8305 Dietlikon

Das gemeinsame Kennzeichen aller Grundfos-Pumpen ist die weitgehende Verwendung von Chrom-Nickel-Stahl in Seg-Chrom-Nickel-Stahl in Seg-mentbauweise – ein Werkstoff, der den Qualitätsbegriff der Pumpen kennzeichnet. Auf 65 m² gibt Grundfos einen interessanten Überblick über den heutigen Entwicklungsstand der Pumpentechnik. Das Schwergewicht bilden - entsprechend der Bedeutung im Gesamtprogramm - die Heizungsumwälzpumpen. Das von Grundfos erarbeitete Konzept der drehzahlwählbaren Umwälzpumpe setzte für das Energiesparen neue Massstäbe – ein Weg, der konsequent im gesamten Leistungsbereich der Grundfos-Umwälzpumpen in den Nennweiten R ³/₄" bis DN 100 für Einzel- und Doppelpumpen verfolgt wird. Grundfos-Selectric-Steuersysteme vereinen sparsamen Energieverbrauch mit Bedienungskom-

Für den Temperaturbereich von -15 °C bis 140 °C bietet das Un-

ternehmen die Inline-Typenreihe UMT/UPT mit Normmotoren als Einzel- oder Doppelpumpe an. Die Normpumpen Typenreihe LM/LP ergänzen das UMT/UPT-Programm bis zu Fördermengen von 150 m³/h und Förderhöhen von 60 m WS. Den Bereichen Heizung und Klima, Verfahrenstechnik und Industrie bietet sich bei diesen Baureihen die Möglichkeit, die besonderen Anforderungen hinsichtlich des Antriebs zusammen mit den hohen Ansprüchen an Qualität und Zuverlässigkeit und einfache Installation einer Inline-Pumpe erfüllt zu sehen.

Unterwasserpumpen der Baureihe SP für Brunnendurchmesser 4"-10" fördern Trinkwasser aus Einbautiefen von max. 600 m. Von diesen serienmässig aus korrosionsfestem, hygienischem Chrom-Nickel-Stahl hergestellten Unterwasserpumpen mit einem Leistungsbereich bis zu 160 m³/h befinden sich mittlerweile mehr als 100 000 Aggregate in zuverlässigem Einsatz. Als Hochdruckstation sorgen Unterwasserpumpen für den notwendigen konstanten hohen Druck in Wasseraufbereitungsanlagen nach dem Prinzip der Umkehr-

Die mehrstufigen, vertikalen Kreiselpumpen der Baureihe CP und CR decken den Bereich der Industriepumpen ab. Auch hier besteht der Läufersatz aus Chrom-Nickel-Stahl. Aufgrund dieses korrosionsfesten Werkstoffes findet die Baureihe CP/CR im Bereich der Förderleistung bis 75 m³/h und Förderhöhe bis 240 m ein breites Einsatzfeld, dessen Schwerpunkt auf dem Gebiet der Wassergewinnung und -versorgung liegt. Wenn der Netzdruck der kommunalen Wasserversorgung für Hochbauten nicht ausreicht, alle Verbraucherstellen mit ausreichendem Druck zu versorgen sind, sind Druckerhöhungsanlagen die richtige Lösung. Für jeden im DVGW-Arbeitsblatt 314 vorgesehenen Einzelfall bietet die Firma die passende Anlage entsprechend der vom zuständi-Wasserversorgungsunternehmen vorgeschriebenen Anschlussart. Die Vielzahl der zur Verfügung stehenden Anlagengrössen gestattet eine nahtlose Abdeckung verschiedenster Bedarfsfälle.

Die Abrundung des Produkbildet die tionsprogrammes horizontale selbstansaugende Kreiselpumpe JP 4-45 aus Chrom-Nickel-Stahl, die als Gartenpumpe hervorragende Dienste bei Bewässerung aus Brunnen oder Teichen leistet. In der Industrie schätzt man ihre Einsatzbereiche vielfältigen überall dort, wo es um schnelles und zuverlässiges Umpumpen, Füllen und Entleeren geht. Ausgerüstet mit einer Schaltkombi-nation, bildet JP 4-45 eine komplette und kompakte Hauswasserversorgungsanlage. Halle 5/Stand 506

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zen-trum, 8092 Zürich, zu rich-

Dipl. Arch. ETH, Raumpla-FTHZ-NDS, 1950, ner ETHZ-NDS, Schweizer, Deutsch, Englisch, Französisch, Praxis in Ent-wurf, Detail- und Ausführungsplanung, Stadtgestaltung und Ortsplanung, sucht Stelle in Architekturbüro oder Architektur- und Planungsbüro. Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 1518.

Dipl. Ing. ETHZ, 1935, Schweizer, *Deutsch*, Französisch, Englisch, 20 Jahre Praxis in Logistikplanung, Projektmanagement (für Grossprojekte bis 100 Mio Bausumme) und Geschäftsführung, sucht Stellung als Leiter einer Bau-/Immobilienabteilung oder -firma (Beteiligung möglich). Eintritt nach Vereinbarung. Chiffre 1519.

Dipl. Architekt ETH/SIA, Schweizer, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, mit breiter Erfahrung, sucht entsprechendes Wirkungsfeld. Eintritt oder freie Mitarbeit nach Vereinbarung. Chiffre 1520.

Stiebel Eltron AG, 4132 Muttenz

Kompakt-Wärmepumpe WPL K für Innen- und Aussenaufstellung. Mit ihrer kompakten Bauweise eignen sich diese Luft/ Wasser-Wärmepumpen gleichermassen für die Innen- und Aussenaufstellung. Alle den Witterungseinflüssen ausgesetzten Bauteile sind feuerverzinkt und durch zusätzliche Lackierungen korrosionsgeschützt. wenn die Aussentemperaturen weit unter den Gefrierpunkt sinken, hören diese Wärmepumpen nicht auf zu arbeiten. Denn die WPL K ist bis -15 °C Aussentemperatur verwendbar. Die Geräte sind zur Zeit lieferbar mit Heizleistungen von 12,1 und 15,3 kW bei Aussentemperaturen von +2 °C und erreichten Vorlauftemperaturen von 45 °C.

Die neue WPL K lässt sich einfach, ohne «Anbindungsprobleme», in ein bestehendes Heizungsnetz installieren. Geringes Volumen und geringer Platzbedarf dieser Wärmepumpen wird durch integrierte raumsparende und leistungsstarke Wärmeaustauscher sowie durch Ventilatoren mit bestmöglichem Wirkungsgrad erreicht.

Die WPL K ist wartungsfrei und gewährleistet eine hohe Betriebssicherheit. Hinzu kommt der attraktive Preis. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Sie beschränken sich nicht nur auf die Beheizung von Ein- und Zweifamilienhäusern, sondern dienen – wo gewünscht –, etwa in Verbindung mit einem 1000-l-Speicher, auch zur Bereitung grösserer Warmwassermengen, grösserer wie sie in Gewerbebetrieben, Senioren- und Pflegeheimen, Mehrfamilienhäusern

Hotels und Gaststätten benötigt werden.

Split-Warmwasser-Wärmepumpe WWS. Um vor allen Dingen im Sommer Öl zu sparen, haben viele Hausbesitzer in der Vergangenheit ihre Warmwasserversorgung von der Öl-Zentralabgekoppelt. Hierzu bietet die Industrie eine kostengünstige energiesparende Lösung: die Warmwasser-Wärmepumpe. Sie ist speziell auf die zentrale Brauchwasserversorgung von grösseren Haushalten zugeschnitten.

Das von der Firma entwickelte Splitgerät WWS 18 ist elektronisch geregelt. Splitgerät bedeutet, Wärmepumpe und Speicher können getrennt aufgestellt werden. Ähnlich einer Luft/Wasser-Wärmepumpe arbeitet die WWS 18 im Umluftbetrieb. Das System eignet sich ideal für den Betrieb mit dem 300-l-Speicher SH-W, aber auch bereits installierte Warmwasser-Speicher können mit dieser Wärmpumpe nachgerüstet werden. Die WWS 18 nutzt die überschüssige Wärme aus Heizungs- und Arbeitsräumen. Mit dem Kühleffekt Wärmepumpen-Aggregats kann zudem eine gewünschte Temperierung von Vorratskellern erreicht werden. Die Wärmepumpe arbeitet bei normalen Raumtemperaturen zwischen +8 °C und +32 °C.

Die Split-Version Hausbesitzer die Möglichkeit, bei zu engen Platzverhältnissen den Speicher in einem zweiten Raum getrennt unterzubringen. Bei Raumtemperaturen etwa 20 °C erreicht die WWS 18 eine Heizleistung von 1,8 kW. Dies reicht aus, einen 2-Familien-Haushalt täglich mit warmem Wasser zu versorgen.

Halle 3/Stand 310